

Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung
- Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree -
Fürstenwalde

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012

Der Landkreis Oder-Spree als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger stellt die Abfallentsorgung im Sinne des § 3 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes im gesamten Landkreis sicher. Er betreibt die Abfallentsorgung als öffentliche Einrichtung.

Ausgenommen ist die Errichtung und Betreibung einer Abfallbehandlungsanlage, die die im Landkreis Oder-Spree überlassenen Abfälle nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften behandelt und der weiteren Verwertung beziehungsweise Beseitigung zuführt.

Diese Aufgabe wurde an den Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree mit Sitz in Niederlehme, dessen Mitglied der Landkreis Oder-Spree ist, übergeben. Zur Erfüllung seiner abfallwirtschaftlichen Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger bedient sich der Landkreis Oder-Spree seines Eigenbetriebes Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung.

Mit diesem Unternehmen ist der Landkreis Oder-Spree in der Lage, den überwiegenden Teil der Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers selbst zu erfüllen.

Nur in den Fällen, in denen es für den Eigenbetrieb aus technischen und personellen Gründen nicht möglich oder nicht wirtschaftlich ist, selbst tätig zu werden, erfolgt die Beauftragung von Teilaufgaben an zuverlässige Dritte.

Der Sitz des Kommunalen Wirtschaftsunternehmens befindet sich in Fürstenwalde.

Über den Werksausschuss als fakultatives Organ des Kreistages (§ 8 der Eigenbetriebsverordnung) ist die politische Einflussnahme des Parlaments gesichert.

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2012 weist im gewerblichen Teil des Unternehmens einen Gewinn in Höhe von 135.408,36 € aus. Dieser ist vorrangig auf höhere PPK-Erlöse bei gleichzeitig geringeren PPK-Sortier- und Transportkosten zurückzuführen.

Der hoheitliche Bereich schloss vor der Dotierung der Rückstellungen gemäß § 9 des Brandenburgischen Abfallgesetzes mit einem Überschuss von T€ 577 ab. Die Verbesserung der Ertragslage des hoheitlichen Bereiches resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Kosten für die Behandlung gemischter Siedlungsabfälle, gemischter Bauabfälle und Sperrmüll um -771 T€ bzw. 17 % auf 3.852 T€. Die gesamten Personalkosten lagen in 2012 mit 3.868 T€ auf dem Vorjahresniveau (3.844 T€). Die auf Mengenrückgänge zurückzuführenden Umsatzrückgänge bei den Abfall- und Benutzungsgebühren (-169 T€) und bei den Deponiebenutzungsgebüh-

ren (-135 T€) konnten durch höhere PPK-Vermarktungserlöse (+239 T€) weitgehend kompensiert werden.

Die Zuführungen zur Rückstellung für Deponiesanierung und -nachsorge betrafen in 2012 neben den Aufwendungen aus der nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB bzw. der EigV erforderlichen Aufzinsung der mit dem Barwert der geschätzten künftigen Auszahlungen bewerteten Rückstellungen in Höhe von 938 T€ auch Rückstellungszuführungen gemäß § 9 des Brandenburgischen Abfallgesetzes in Höhe von 577 T€.

Im Wirtschaftsplan und auch in der Gebührenkalkulation wurden für die langfristigen Deponierückstellungen bereits 700 T€ Abzinsungen aufwands- und gebührenwirksam berücksichtigt.

Im Wirtschaftsjahr 2012 nahmen folgende Aktivitäten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens:

- Im Frühjahr 2012 musste die Regenentwässerung auf dem Gelände und dem Gebäude der Abfallumladestation in Eisenhüttenstadt saniert werden.
- Für den 2. Bauabschnitt der Sickerwasserinfiltration auf der Deponie „Alte Ziegelei“ wurden vier neue Deponiegasbrunnen, eine Deponiegassammelstation sowie 14 zusätzliche Infiltrationslanzen errichtet. Die Inbetriebnahme erfolgte im Frühjahr 2013.
- Im Herbst 2012 begann in den Gemeinden Schöneiche, Woltersdorf, Erkner und Grünheide (ohne Ortsteile) ein Modellversuch zur haushaltsnahen Grünabfallsammlung. Die kreisweite Einführung dieser Grünabfallerfassung in den kommenden Jahren wird auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, welches zum 1. Juni 2012 in Kraft trat, notwendig. Der Modellversuch liefert hierzu wichtige Erkenntnisse.
- Für die potentiell mögliche Erweiterung der Deponie „Alte Ziegelei“ wurde im Juni 2012 ein Kreistagsbeschluss zur Ergänzung des bestehenden Abfallwirtschaftskonzeptes herbeigeführt. Die konkreten Planungen wurden jedoch vorerst nicht aufgenommen, da sich im Landkreis Aktivitäten privater Unternehmen zur Errichtung von neuen Deponien abzeichnen.
- Die Erneuerung der Umfahrung der Deponie „Alte Ziegelei“ (im Zeitraum August bis Oktober 2012) wurde aufgrund des desolaten Zustandes der Straße notwendig.

Der Anstieg der liquiden Mittel um T€R 6.004 bzw. 93 % auf T€ 12.486 ist hauptsächlich auf den Abbau des Forderungsbestandes zurückzuführen. Aufgrund technischer Probleme bei der Einführung der neuen Leistungsabrechnungssoftware ATHOS new line waren die zweiten Abschlagszahlungen der Hausmüllgebühren für 2011 erst im Februar 2012 fällig. Durch diese zeitlichen Verschiebungen waren die Forderungen zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zu den Vorjahren vergleichsweise hoch. Da die Schlussbescheide für 2011, in denen auch die Abschlagszahlungen für 2012 festgesetzt wurden, bereits im März 2012 versendet wurden, wurden die beiden Abschlagszahlungen für 2012 auch in 2012 fällig, so dass sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2012 wieder deutlich verringert

haben. Darüber hinaus führten die Zahlungseingänge aus den Tilgungen der ausgereichten Darlehen von T€ 666 zu einer Verbesserung der Liquiditätslage.

Das Kommunale Wirtschaftsunternehmen hat Ende 2012 im Unternehmen eine Potenzialanalyse zur Verwaltungsstruktur mit einem externen Beratungsunternehmen begonnen. Hintergründe dieser Prozessoptimierung waren die Anpassung an ständig neue gesetzliche Anforderungen, der bevorstehende Ruhestand des Werkleiters sowie die weitere Verbesserung der Verwaltungsprozesse. Ziel dieser Analyse ist auch die Schaffung von Transparenz der derzeitigen Aufgabenzuteilung sowie der Schnittstellen.

Im Rahmen dieser Potenzialanalyse soll eine neue Aufgabenzuweisung und Aufbauorganisation des KWU entwickelt werden.

2. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Investitionen

2.1 Bilanz

	2012	2011
	T€	T€
AKTIVA	23.715	22.683
- Anlagevermögen	10.224	10.556
- Umlaufvermögen	13.481	12.116
- übrige	10	11
PASSIVA	23.715	22.683
- Eigenkapital	3.440	3.305
- Rückstellungen	17.683	16.999
- Verbindlichkeiten	2.592	2.379

Anlagevermögen:

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Anlagevermögen im Saldo um T€ 332 vermindert.

Zugänge:	T€	
- Software	5	
- Deponie "Alte Ziegelei"	12	
- Deponie Petersdorf	3	
- AUST Eisenhüttenstadt	1	
- Behälter	114	
- Fahrzeuge	403	
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	85	
- Anlagen im Bau	447	1.070

Abgänge:	T€	
- Tilgung Darlehen	666	
- Abschreibungen	721	
- Verschrottungen, Verkäufe	15	1.402
		-332

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	T€	T€
- Vorräte	31	
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	579	
- Forderungen gegen den Landkreis Oder-Spree	13	
- sonstige Vermögensgegenstände	373	
- Kasse/Banken	12.485	13.481

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist unter Punkt 3 dargestellt.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist unter Punkt 4 dargestellt.

Verbindlichkeiten:	T€	T€
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	692	
- Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	1.508	
- Verbindlichkeiten Landkreis Oder-Spree	2	
- sonstige Verbindlichkeiten	390	2.592

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011
	T€	T€
Umsatzerlöse	12.646	12.637
sonstige betriebliche Erträge	662	3.231
Materialaufwand	-110	-113
Personalaufwand	-3.868	-3.844
Abschreibungen	-721	-3.534
sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.719	-8.076
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	219	331
Erträge aus Ausleih. des Finanzanlageverm.	114	124
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.019	-1.064
Steuern	-69	-26
Jahresergebnis	135	-334

Der Jahresgewinn gliedert sich in

135 T€ BgA
0 T€ hoheitlicher Bereich

2.3 Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von T€ 1.070 getätigt:

	<u>T€</u>
- Software	5
- Betriebseinrichtung der Abfallverarbeitungsanlagen	
* Abfallablagerung	12
- Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	
* Betriebseinrichtung der Einsammlung	114
* Betriebseinrichtung der Beförderung	403
- Maschinen und maschinelle Anlagen	3
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	85
- Anlagen im Bau	448
	<u>1.070</u>

3. Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	<u>T€</u>
Stand 01.01.2012	3.305
Jahresgewinn 2012	<u>135</u>
Stand 31.12.2012	3.440

4. Entwicklung der Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für	Stand 01.01.2012	Verbrauch 2012	Auflösung 2012	Zuführung 2012	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
Abfallwirtschaft					
Deponienachsorge	15.607.366,94	543.904,35	24.508,94	1.514.506,78	16.553.460,43
Personalbereich					
Altersteilzeit	1.187.834,23	369.297,62	16.839,04	48.697,63	850.395,20
Leistungsentgelte	54.454,24	54.454,24	0,00	64.550,56	64.550,56
Urlaub	31.570,27	26.352,26	995,41	53.267,29	57.489,89
Mehrstunden	22.528,04	22.152,48	0,00	18.555,21	18.930,77
	1.296.386,78	472.256,60	17.834,45	185.070,69	991.366,42
Andere Bereiche					
Ausstehende Rechnungen	47.000,00	0,00	0,00	5.500,00	52.500,00
Jahresabschlusskosten und Steuererklärungen	34.950,00	28.976,90	5.973,10	34.950,00	34.950,00
Prozesskosten	4.428,71	2.032,36	2.396,35	2.471,63	2.471,63
	86.378,71	31.009,26	8.369,45	42.921,63	89.921,63
	16.990.132,43	1.047.170,21	50.712,84	1.742.499,10	17.634.748,48

Steuerrückstellungen

Rückstellungen für	Stand 01.01.2012	Verbrauch 2012	Auflösung 2012	Zuführung 2012	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
Körperschaftsteuer	6.725,00	6.725,00	0,00	22.541,48	22.541,48
Solidaritätszuschlag	369,88	369,88	0,00	1.239,79	1.239,79
Gewerbsteuer	1.840,30	1.835,00	5,30	24.458,70	24.458,70
	8.935,18	8.929,88	5,30	48.239,97	48.239,97

5. Umsatzerlöse

5.1 Finanzieller Umsatz

	2012	2011
	T€	T€
<u>Hoheitlicher Betrieb</u>		
- Erlöse Abfall- und Benutzungsgebühren	10.630	10.799
- Erlöse PPK	1.047	808
- Erlöse Deponien	0	134
- sonstige Erlöse	135	140
	<u>11.812</u>	<u>11.881</u>
<u>Betrieb gewerblicher Art</u>		
- Erlöse DSD Nebenentgelte	262	264
- Erlöse PPK	474	399
- Erlöse Werkstatt	49	52
- sonstige Erlöse	48	41
	<u>833</u>	<u>756</u>
gesamt	<u>12.645</u>	<u>12.637</u>

5.2 Statistischer Umsatz

	2012	2011
	Mg	Mg
Hausmüll	33.826	34.419
Sperrmüll	6.382	7.138

6. Personal

	Stand	Stand
	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl Arbeitnehmer Verwaltung	52,5	52,0
Anzahl Arbeitnehmer Entsorgung	39,0	41,0
	<u>91,5</u>	<u>93,0</u>
Entgelte	3.068 T€	3.051 T€
soziale Abgaben	800 T€	793 T€
davon Altersvorsorge	119 T€	118 T€

Zum Bilanzstichtag war im Unternehmen ein Auszubildender beschäftigt.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Am 29.04.2013 ging per Post ein Schreiben der ILB zum Förderantrag vom 02.12.2011 zur Sicherung und Rekultivierung der Deponie Eisenhüttenstadt, Buchwaldstraße, ein. Mit diesem Schreiben stellte die ILB einen Fördersatz von 25 % der ansatzfähigen Kosten von 5.426.000 € in Aussicht, somit 1.356.500 €.

Das KWU hat mit 06.05.2013 die Bestätigung der gesicherten Gesamtfinanzierung der Maßnahme an die ILB gesandt.

8. Ausblick auf die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes

Das Kommunale Wirtschaftsunternehmen stellt die Grundversorgung mit der Dienstleistung Abfallentsorgung flächendeckend für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Oder-Spree sicher.

Dabei ist es oberstes Ziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, diese Dienstleistung kostengünstig und zuverlässig bei gleichzeitig hoher Qualität für den Bürger zu erbringen. Die Aktivitäten des Unternehmens werden unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit langfristig und vorausschauend geplant und gestaltet.

Das Handeln des Unternehmens richtet sich an der europäischen und nationalen Gesetzgebung aus.

Im Besonderen bei der Sicherung und Nachsorge der landkreiseigenen Deponien wird auf einen effektiven Schutz der Umwelt geachtet.

Die demografische Entwicklung verlangt die ständige Optimierung der Betriebsabläufe bei zumindest gleichbleibendem Service für die Bevölkerung.

An den gewachsenen Strukturen hält das Unternehmen auch in Zukunft fest. Die Einheit aus Abfallentsorgungsanlagen, Fuhrhof, Bürgerservice und Verwaltung hat sich in der Vergangenheit bewährt. Das Leistungsspektrum ist weiter auszuschöpfen und sichert vorhandene Arbeitsplätze.

Eine komplexe Aufgabe der kommenden Jahre wird die endgültige Oberflächenabdeckung (OFA) der geschlossenen Deponien Buchwaldstraße und „Alte Ziegelei“ sein. Bereits begonnene Planungsarbeiten werden fortgesetzt. Die Deponie in Eisenhüttenstadt wird bereits in 2013 im 2. Bauabschnitt für weitere 5 ha eine endgültige OFA erhalten. Um diese Maßnahmen finanziell abzusichern, sind in den nächsten Jahren weitere Zuführungen in die Deponierückstellungen gemäß § 9 BbgAbfBodG erforderlich.

Das am 01. Juni 2012 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts wird das Unternehmen in den nächsten Jahren vor neue Aufgaben stellen. Insbesondere die gesetzlichen Vorgaben zur Getrenntsammlung von Bioabfällen sowie von Metall- Glas- und Kunststoffabfällen oder auch die Einführung der Wertstofftonne beschäftigen das Unternehmen.

Weiterhin ist eine Vielzahl an Anzeigen zu gewerblichen Sammlungen von Abfällen zur Verwertung gemäß § 18 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu verzeichnen. Sollten diese gewerblichen Sammlungen tatsächlich in ihrer Vielzahl ihre Tätigkeit aufnehmen, hätte dies erhebliche Auswirkungen auf die Ertragslage des Unternehmens, da die Erlöse aus dem Verkauf werthaltiger Abfälle direkt zur Gebührenstabilisierung beitragen. Insbesondere sei an dieser Stelle auf Erlöse aus der Papiervermarktung hingewiesen.

Grundsätzlich können immer mehr Abfälle bei einer separaten Erfassung als Wertstoffe kostenneutral oder sogar mit einem positiven Erlös der Entsorgung zugeführt werden. Mit steigendem Wert steigt aber auch der unerlaubte Zugriff Dritter auf die Abfallströme (z. B. Entwendung von Elektroaltgeräten, die zur Entsorgung bereitgestellt wurden).

Ab dem 1. Januar 2013 haben sich die Bezüge der Mitarbeiter um 1,4 % erhöht. Darüber hinaus ist zum 1. August 2013 eine weitere Tarifierhöhung um 1,4 % vereinbart worden.

Aufgrund der bisher erreichten Kosteneinsparungen, der Umsatzsteigerungen im PPK-Bereich und der ab dem 1. Januar 2013 wirksamen Gebührenerhöhung wird nach Einschätzung der Werkleitung voraussichtlich keine weitere Gebührenerhöhung für 2014 und 2015 erforderlich sein. Es ist geplant, für 2014 und 2015 eine zweijährige Gebührenkalkulation durchzuführen. Die Gebührenkalkulation für 2014/2015 wird allerdings erst im Herbst 2013 durchgeführt, so dass sich noch wesentliche Veränderungen ergeben können.

Aufgrund der künftig stärker sinkenden Einwohnerzahlen werden sich die Abfallmengen bei weitgehend konstanten Logistikstrecken und tendenziell eher steigenden Logistikkosten rückläufig entwickeln, was sich grundsätzlich gebührenerhöhend auswirken kann.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird ein Jahresgewinn von 4 T€ erwartet.

9. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Mit der Gebührenkalkulation 2014 und Folgejahre bis 2019 wird der Aufwand aus der Zuführung zu den langfristigen Rückstellungen gemäß BilMoG für die Deponienachsorge und weitere Zuführungen nach dem Brandenburgischen Abfallgesetz insgesamt auf noch ca. 4,8 Mio.€ geschätzt. Bis zum Jahr 2046 sind 10,2 Mio.€ aufwands- und gebührenwirksame Rückstellungszuführungen für die Deponienachsorge erforderlich.

Steigende Preise bei Dieselkraftstoffen, Strom und anderen betrieblichen Aufwendungen sowie Tarifierhöhungen im Personalbereich, sinkende Abfallmengen durch die demographische Entwicklung und ähnliches werden an das Unternehmen auch in Zukunft große Herausforderungen stellen, insbesondere in Hinsicht auf vertretbare Gebührenentwicklungen. Ziel des Unternehmens ist, die Gebühren möglichst gering zu halten und trotzdem alle Herausforderungen zu meistern.

Auch die Auslastung der Restabfallbehandlungsanlage in Niederlehme (ZAB) wird in der Zukunft entscheidenden Einfluss auf die Abfallgebühren haben. Im Jahr 2013 konnten die Behandlungskosten gesenkt werden. Ob die derzeitigen Behandlungskosten in der Zukunft weiter so gestaltet sind, hängt wesentlich von den angelieferten Abfallmengen ab.

Durch bereits erfolgte Analysen im Fuhrpark und auch in der Verwaltung sind die Strukturen im Unternehmen effektiver gestaltet worden. Für die Zukunft hat das Unternehmen viel Potenzial, um seine Leistungen mit strafferen Organisationseinheiten anzubieten.

Durch die in den kommenden Jahren anstehenden Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen der noch nicht abgedeckten Deponien des Landkreises ist ein besonderes Augenmerk auf die Liquidität des Unternehmens zu richten.

Fürstenwalde, den 06.06.2013

Hildebrandt
Werkleiter

